

Chronologie

1899

Unternehmensgründung

Nach mehreren Anläufen, unter anderem mit der „Mechanischen Segeltuch- und Leinenweberei“ in Augsburg gründet Hans Deuter am 20. März 1899 die „Decken-, Zelte und Säckefabrik Oberhausen“ und gewinnt die königlich-bayrische Post als Großkunden.

1905

Verleih von Großraumzelten

Ein neues Geschäftsfeld: Für Veranstaltungen werden große Festzelte verliehen.

1919

Unternehmensausbau

Das Unternehmen heißt nun „Hans Deuter“: Neben der Produktion von Rucksäcken, Zelten und Waggondecken ergänzen die Geschäftsbereiche „Koffer- und Lederwaren“ das Portfolio.

1939

Kriegsjahre

Während des zweiten Weltkriegs ist das Werk nahezu vollständig mit der Produktion von Ausrüstungsgegenständen und Zelten für die Wehrmacht ausgelastet.

1962

Hallenbau

Als selbstständige Vertriebsgesellschaft ist künftig die „Deuter Hallenbau GmbH Augsburg“ tätig – und stellt mittlerweile schon seit über fünfzig Jahren Festzelte auf dem Oktoberfest auf.

1957

Aktiengesellschaft

Das Familienunternehmen wird zur „Deuter Industrierwerke AG Augsburg“.

50er Jahre

Becker & Kries

Mitte der 50er Jahre erwerben der Architekt Georg Becker und der Bankdirektor Günter Kries die Deuter Industrierwerke AG.

1953

Erstbesteigung Nanga Parbat

Bei der Expedition auf den Achttausender ist Hermann Buhl mit Zelten von Deuter ausgestattet.

1985

Immobilienverwaltung

Ein weiteres Geschäftsfeld wird die Vermietung von Immobilien und Gewerbeflächen an Dritte.

1989

Abspaltung

Rucksäcke und Reisegepäck wird veräußert und ist künftig ein eigenes Unternehmen, die „Deuter Sport & Leder GmbH“.

2002

Im Wandel der Zeit

Wie Deuter Industrierwerke AG werden zur Deuter GmbH.

2012

Gewerbeflächen im Deuter Park

Der Deuter Park mit Räumen für Produktion, Verwaltung, Lager und Dienstleitung erreicht mit dem groß angelegten Neubau ein weiteres Highlight in moderner und funktionaler Architektur.

2019

Immobilienbestand

2017 bis 2019 wurde der Immobilienbestand mit Objekten in und um München um weitere ca. 21.038 m² vergrößert, so dass insgesamt ca. 84.000 m² gewerbliche Mietflächen im Bestand sind.

2017

Weiterentwicklung

Mit dem Bau eines neuen modernen Bürogebäudes wird der Wunsch nach größeren Mietflächen für unsere Bestandsmieter sowie auch neue Unternehmen erfüllt. Um sich ganz auf den Immobilienbereich zu konzentrieren wird das Unternehmen Deuter Zelt- und Hallenbau GmbH veräußert.

2016

Ein neuer Firmenname

Die Deuter GmbH wird zur „Deuter Invest GmbH“ mit den Geschäftsbereichen Asset Management, Projektentwicklung und Ankauf von gewerblich genutzten Immobilien und Grundstücken. Auch das Firmenlogo wird neu gestaltet.

2013

Abspaltung

Die Bereiche Zelte und Hallenbau sind künftig als eigenes Unternehmen „Deuter Zelt- und Hallenbau GmbH“ vertreten, verbleiben aber weiter im Unternehmenskonzern.

2020

Weiterentwicklung

Mit der Eröffnung der Soulfood Lounge erhält der Standort erstmals eine Verpflegungsmöglichkeit für die mittlerweile ca. 1000 Mitarbeiter im Deuter Park.

Mitte des Jahres wird der Rechtsformwechsel von GmbH in GmbH & Co. KG vollzogen. Deuter investiert nun auch erfolgreich in Wohnimmobilien.

2023

Parkhaus im Deuter Park Ost

Um dem Bedarf an Parkplätzen gerecht zu werden, wird ein Parkhaus mit bis zu 440 Stellplätzen errichtet.

Für den Bestandsmieter SYNLAB Holding Deutschland GmbH wird ein modernes Bürogebäude mit ca. BGF 8.400 m² entwickelt.

2024

125 Jahre Deuter-Jubiläum

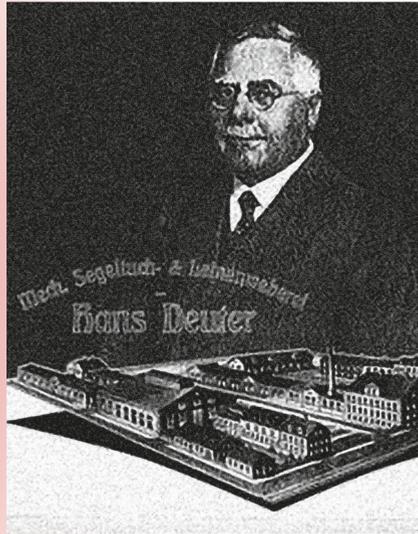
Deuter Invest blickt auf über ein Jahrhundert Firmengeschichte zurück.

Die neue Kantine „dine corner“ mit neu aufgestelltem Konzept eröffnet für die rund 1.000 Mitarbeiter auf dem Gelände.

Aufbruchsjahre

Vom Ries in die Welt

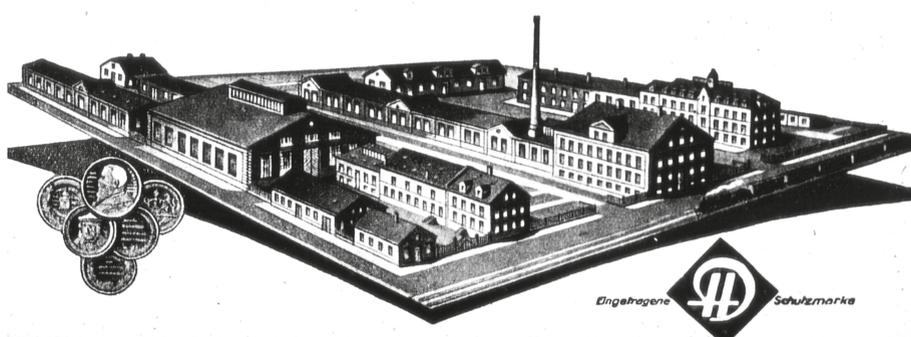
Um 1900 steht Deutschland im Zeichen des technologischen Fortschritts. Die ersten Automobile mit Verbrennungsmotor verdrängen die traditionellen Pferdekutschen, und das wundersame Licht elektrischer Glühbirnen erstrahlt. Auch Augsburg befindet sich auf dem Sprung zur modernen Großstadt. Die Bevölkerungszahl hat sich seit 1871 verdoppelt und durch die Eingliederung weiterer Gemeinden bis 1913 gar verdreifacht. Der technische Fortschritt prägt das Stadtbild, da die Industrialisierung den Ausbau einer zeitgemäßen Infrastruktur verlangt.



1881 fahren die ersten Pferdebahnen auf Schienen durch die Fuggerstadt, ab 1898 rollt die elektrische Straßenbahn durch die Straßen. In diesem dynamischen Umfeld entwickelt Rudolf Diesel bei der Maschinenfabrik Augsburg Nürnberg von 1893 bis 1897 seinen revolutionären Dieselmotor. Und mit der Allgemeinen Zeitung erscheint die bedeutendste deutsche Tageszeitung der damaligen Zeit in Augsburg. Viele junge Menschen suchen damals ihr Glück in dieser pulsierenden Stadt – so auch Hans Deuter.

Geboren am 9. Juni 1871 in Rudelstetten im Nördlinger Ries, wächst Hans Deuter dort mit zwei Brüdern auf. Mit 19 Jahren zieht es ihn erstmals in die aufstrebende Fuggerstadt. Zunächst schlägt er sich mit verschiedenen Gelegenheitsjobs durch, kehrt aber bald nach Rudelstetten zurück. Nach seinem Militärdienst für das Königreich Bayern versucht Hans Deuter sein Glück erneut in Augsburg. Er unternimmt mehrere Anläufe für eine Unternehmensgründung, neben einem Nähmaschinengeschäft auch die „Mechanische Segeltuch- und Leinenweberei“.

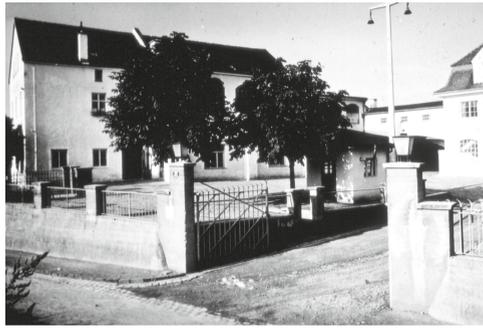
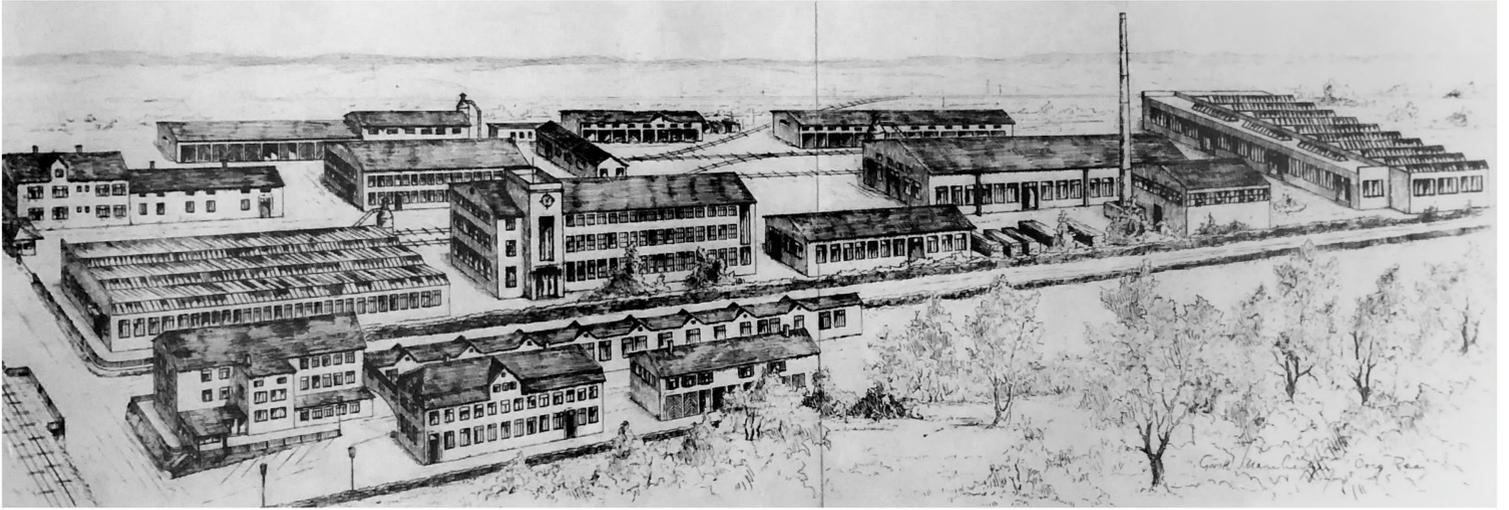
Am 20. März 1899 erfolgt schließlich der entscheidende Durchbruch: In Oberhausen, heute ein Stadtteil von Augsburg, gründet er die „Hans Deuter Decken-, Zelte- und Säckefabrik“. Die Firma mit dem unverkennbaren Zeigefinger-Logo wächst rasch. Schon bald beliefert Deuter die königlich-bayerische Post: In Form von Briefbeuteln und Säcken machen sich Deuter-Produkte auf die Reise durch das gesamte deutsche Kaiserreich. Es ist der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die die Grenzen Bayerns und Deutschlands schnell hinter sich lässt.



Ein Blick in die Vergangenheit

Aus der Vergangenheit erwächst die Zukunft

1899 sind die Industriegebäude für Deuter eine Notwendigkeit, um überhaupt produzieren zu können – heute sind sie die Grundlage des Erfolgs von Deuter Invest.



Wenn bei Deuter eine Sache Beständigkeit hat, dann ist es der erfolgreiche Wandel. 125 Jahre nach der entscheidenden Grundsteinlegung als Produktionsgelände durch Hans Deuter präsentiert sich der Augsburger Deuter Park auf 61.000 m² als moderner Gewerbestandort: Neue, innovative Bürogebäude wachsen empor, Bestandsgebäude werden behutsam auf die Höhe der Zeit gebracht, nachhaltige Technologien halten Einzug.

„O‘zapft is!“

Wie aus dem ersten Deuter-Zelt auf der Wiesn 800 Lkw-Ladungen wurden

Bereits wenige Jahre nach den Anfängen als Decken-, Zelte- und Säckefabrik erweitert Hans Deuter sein Geschäftsfeld um den Verleih von Großraumzelten. Im Handumdrehen sind die hochwertigen Fest- und Ausstellungszelte auf Volksfesten, Feiern und Messen im ganzen süddeutschen Raum zu finden. Selbst nach Norddeutschland und sogar bis in die Niederlande schaffen es die Zelte des tatkräftigen Unternehmers.



Schon bald erobern die ersten Deuter-Zelte auch das legendäre Oktoberfest – und ihre Anzahl nimmt stetig zu. Dabei sind die Festzelte der Traditionsmarke nicht nur von hoher Qualität, sondern auch richtig ‚fesch‘: Ein begeisterter Kunde versichert der Firma per Anschreiben bereits in den Goldenen Zwanzigern, dass sein Deuter-Zelt „das hübscheste Bierzelt“ auf der ganzen Wiesn gewesen sei.

Doch die Historie von Deuter birgt auch dunkle Kapitel: Zwischen 1939 und 1945 produziert das Deuter-Werk Ausrüstungsgegenstände und Zelte für die Wehrmacht. Nach Kriegsende gelingt es dem Unternehmen, an seine Erfolgsgeschichte anzuknüpfen. Denn gerade die Vermietung von Großraumzelten basiert auf einem hohen Vertrauen, das mittlerweile seit Generationen zu Großbrauereien und Festwirten gepflegt wird – Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit sowie die hohe Qualität der Deuter-Produkte sind hierfür entscheidend.

Und so prägen die Festzelte des Augsburger Unternehmens bis heute das Bild des Oktoberfestes. ZudenbekanntestenZeltenvonDeuterzählenderberühmte „Himmel der Bayern“ (das Hacker-Zelt) sowie die Ochsenbraterei, die Fischer-Vroni und das Hofbräu-Zelt. Akribisch sortiert lagern die Zelte auf dem Gelände der Deuter Zelt- und Hallenbau in separaten Hallen, bis es wieder Zeit für den Aufbau ist. Um das Material für alle Oktoberfest-Zelte von Deuter zur Theresienwiese zu transportieren, sind unglaubliche 800 Lkw-Fahrten nötig!



Gewerbe- und Sportstättenbau

Qualität statt Quantität

Im Gewerbe- und Industriebau setzt Deuter konsequent auf höherwertige Bauvorhaben und anspruchsvolle Objekte. Ein Trend, der auch im Sportstättenbau fortgesetzt wird. Die Hallen werden sowohl in Holzbauweise als auch als Stahlkonstruktion ausgeführt und werden hinsichtlich Qualität und Funktionalität höchsten Ansprüchen gerecht. Entsprechend erfolgreich entwickelt sich der Gewerbe- und Sportstättenbau, bis die beiden Bereiche in den 1990er Jahren die bedeutendsten Geschäftsfelder der damaligen Deuter AG sind.

Der Gewerbebau entwickelt sich für Deuter zu einem boomenden Geschäftsfeld. Zu den Kunden zählen im Laufe der Zeit namhafte Unternehmen wie Audi, Nokia und Bosch-Siemens Hausgeräte.



Deuter steht für Fachkompetenz im Sportstättenbau: von der Planung über die Erstellung bis zur Ausstattung von Hallen für diverse Sportarten. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten sind in den 1990er Jahren Tennishallen.

Die Aktivitäten des Gewerbe- und Industriebaus erstrecken sich über ein breites Spektrum: ob an die Umwelt angepasste Holzkonstruktionen oder auffallend eigenwillige Stahlkonstruktionen.

Hoch hinaus

Aber nur mit Deuter!

Die legendäre deutsch-sowjetische Pamir-Expedition im Jahr 1928 wird von Deuter mit Rucksäcken, Tragesäcken, Planen und Zelten ausgestattet. Während der fünfmonatigen Forschungs Expedition gelingt drei Teilnehmern mit dem Deuter-Equipment auch die Erstbesteigung des Pik Lenin – mit 7.134 Metern damals der höchste erklommene Gipfel der Welt.



Die Teilnehmer der Pamir-Expedition 1928



Eiger-Nordwand Erstbesteigung



**„Das wäre doch Pech gewesen:
auf der Nordseite durchzu-
kommen und über die Südseite
abzustürzen, weil man den Gipfel
übersehen hat.“**

Anderl Heckmair,
„Eigernordwand, Grandes Jorasses und andere Abenteuer“

Die Marke Deuter steht fortan für Abenteuer und Entdeckergeist – und der 1930 entwickelte Rucksack „Tauern“ wird schnell zum unverzichtbaren Begleiter für viele Gipfelstürmer. Bereits 1934 loben Teilnehmer einer Himalaya-Expedition das Modell als „hochwertig alpines Gerät“.

Im Juli 1938 gelingt einem deutsch-österreichischen Team um Anderl Heckmair die Erstbesteigung der gefürchteten Eiger-Nordwand – auch bekannt als Eiger-„Mordwand“, denn die Route gilt als ausgesprochen schwierig, mit extrem steilen Passagen und stürmischen Winden. Der Aufstieg der vier jungen Männer ist dramatisch, doch trotz Schneesturm und Verletzungen kämpfen sie sich voran. Fast am Gipfel angekommen, entkommen sie nur knapp einer Katastrophe: Während des gefährlichen Aufstiegs über die Nordseite verlieren sie im dichten Nebel die Orientierung und stürzen fast mit einer Schneeweichte über die Südseite ab. Dazu kommt es zum Glück nicht: Die Alpinisten werden als Helden gefeiert – und das Tauern-Modell, das Heckmair auf dem Rücken trägt, festigt Deuters Ruf als verlässlicher Partner in der Bergwelt.

Bis Ende der 1970er Jahre setzen praktisch alle großen deutschen Bergexpeditionen auf Deuter. Doch Anfang der 80er wächst die Konkurrenz, Deuter gerät unter Druck. Die rettende Idee kommt Produktmanager Johannes Busch beim Wandern: ein Rucksack mit ‚Lüftung‘. Ein Netz zwischen Rucksack und Rücken verringert das Schwitzen erheblich. Der „Aircomfort“-Rucksack katapultiert Deuter zurück an die Spitze der Branche.

Zukunft bauen

Nachhaltige Technologien für den Deuter Park von morgen

Der Deuter Park soll als zukunftsfähiger Gewerbepark eine wichtige Rolle in der Region spielen. Und darauf richten wir die Immobilien sukzessive aus. Anfang nächsten Jahres wird unser „Neuzugang“ fertig: Für Synlab – einen unserer größten Mieter auf dem Gelände – bauen wir derzeit das neue Verwaltungsgebäude. Dieses wird mit energieeffizienten Technologien wie einer Wasserwärmepumpe in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage höchsten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen. Aber wir betrachten auch den gesamten Park und prüfen die alternative Energieversorgung durch weitere Photovoltaikanlagen. Wichtig ist uns hier die Einbindung regionaler Fachingenieure und Bauunternehmen, um den Wirtschaftsstandort Augsburg zu stärken



Das Parkhaus im Deuter Park Ost



Geplanter Neubau Deuter Park Ost für SYNLAB Holding Deutschland GmbH

Nach neun Monaten Bauzeit ist das Parkhaus im östlichen Bereich des Deuter Parks nun fertiggestellt. Um dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung zu tragen, werden die Dachflächen mit Photovoltaikmodulen belegt. Geplant ist, dass künftig bis zu 440 Stellplätze für die E-Mobilität angeboten werden können.

Das derzeit im Bau befindliche neue Verwaltungsgebäude von SYNLAB soll Anfang 2025 fertiggestellt werden. Der moderne und energieeffiziente Neubau wird mit umweltfreundlicher Technologie ausgestattet, unter anderem mit einer durch eine Photovoltaikanlage gespeisten Wasserwärmepumpe.

